

Der Stammbaum von Jesus: Gottes Geschichte mit uns!

Matthäus 1,1-17

Montag, 26. Dezember 2022 (2. Christtag)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

jakobi-christophorus.de

Liebe Schwestern und Brüder!

Alle Jahre wieder höre ich zu Weihnachten unzählige Stories über den Weihnachtsbaum. Einige Begebenheiten werden richtig schön ausgeschmückt und es wird herzlich darüber gelacht. In vielen Gesprächen geht es darum, welche Sorte, welche Größe, wann der Baum aufgestellt wird und dann geht es um den Schmuck und um die Beleuchtung. Und am Ende kann man ernsthaft erschrecken, dass es echten Streit geben kann und verhärtete Fronten – wegen dem Christbaum.

Das ist übrigens mein Stichwort.

Weihnachten ist für mich das Christfest, und deshalb ist der Weihnachtsbaum auch der Christbaum, wenn schon, denn schon.

Wenn ich zu Weihnachten die Geburt von Jesus Christus feiere, dann kann ich mich auch am Christbaum freuen...

Aber ich will hier in der Predigt nicht über den Christbaum reden, auch wenn es schöne Geschichten zu erzählen gibt.

Viel wichtiger ist es, zum Christfest die Geburt unseres Herrn Jesus Christus zu verkündigen.

Und zwar so, dass alle, die es hören,

Gottes Geschenk für sich persönlich annehmen.

Das will ich anpreisen.

Ihr Lieben, es ist nicht nur eine Geschichte,
an die wir uns erinnern und deshalb schön feiern.
Gott hat seinen Sohn in die Welt geschickt als Geschenk
für alle Menschen, für jeden einzelnen, für dich und für mich.
Nichts ist mir an Weihnachten wichtiger, obwohl es viel
Wichtiges gibt, manche gute Tradition, schöne Geschenke,
das Zusammensein in der Familie, leckeres Essen.

**Das Wichtigste ist, dass wir das hören und annehmen,
was Gott uns sagen und was er uns schenken will.**

Dazu sind die Geschenke da. Es gibt ja einen Grund dafür,
warum wir uns zu Weihnachten beschenken,
wegen Jesus Christus, dem Gottesgeschenk.
Und das Wichtigste ist, dass jeder von uns dieses Geschenk
persönlich empfängt, immer wieder neu, dazu ist das Christfest da.
Deshalb feiern wir auch dieses Jahr Weihnachten
und ich predige heute nicht vom Christbaum,
sondern vom Stammbaum von Jesus Christus.
Aufgeschrieben hat ihn der Evangelist Matthäus gleich am Anfang
seines Evangeliums, es war ihm offensichtlich besonders wichtig.
Das finde ich spannend und ich lade euch ein, dadurch
das Geschenk Gottes für uns neu oder mehr zu entdecken.
Nehmt das Angebot Gottes an, hört heute, was er uns zeigen will,
empfangt Jesus, den Gott uns geschenkt hat.
Hört zunächst Gottes Wort aus dem Matthäusevangelium 1,1-17,
aufgepasst, es ist ein Christbaum, äh, Stammbaum
von Jesus Christus:

**1 Dies ist das Buch der Geschichte Jesu Christi,
des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.**

**2 Abraham zeugte Isaak. Isaak zeugte Jakob.
Jakob zeugte Juda und seine Brüder.**

**3 Juda zeugte Perez und Serach mit der Tamar.
Perez zeugte Hezron. Hezron zeugte Ram.**

**4 Ram zeugte Amminadab. Amminadab zeugte Nachschon.
Nachschon zeugte Salmon.**

5 Salmon zeugte Boas mit der Rahab.

Boas zeugte Obed mit der Rut. Obed zeugte Isai.
6 Isai zeugte den König David. David zeugte Salomo mit der Frau des Uria.
7 Salomo zeugte Rehabeam. Rehabeam zeugte Abija. Abija zeugte Asa.
8 Asa zeugte Joschafat. Joschafat zeugte Joram. Joram zeugte Usija.
9 Usija zeugte Jotam. Jotam zeugte Ahas. Ahas zeugte Hiskia.
10 Hiskia zeugte Manasse. Manasse zeugte Amon. Amon zeugte Josia.
11 Josia zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft.
12 Nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jojachin Schealtiël. Schealtiël zeugte Serubbabel.
13 Serubbabel zeugte Abihud. Abihud zeugte Eljakim. Eljakim zeugte Azor.
14 Azor zeugte Zadok. Zadok zeugte Achim. Achim zeugte Eliud.
15 Eliud zeugte Eleasar. Eleasar zeugte Mattan. Mattan zeugte Jakob.
16 Jakob zeugte Josef, den Mann Marias, von der geboren ist Jesus, der da heißt Christus.
17 Alle Geschlechter von Abraham bis zu David sind vierzehn Geschlechter. Von David bis zur babylonischen Gefangenschaft sind vierzehn Geschlechter. Von der babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus sind vierzehn Geschlechter.

Ganz schön verrückt, oder, so was zu lesen, hier vorzulesen?
Ganz schön viele Namen, ein paar bekannte sind dabei, aber manche sind echt fremd und schwierig, die kann man kaum aussprechen, geschweige denn sich merken.
Was machen wir nun mit diesem Stammbaum von Jesus?
Er könnte einige anregen, ein bisschen in der Bibel nachzulesen, wer die einzelnen Personen waren, da sind spannende Geschichten dabei. Wir können auch ein paar Besonderheiten entdecken, wie es Matthäus schon angefangen hat, es sind dreimal 14 Generationen, von Abraham bist König David,

von David bis zur babylonischen Gefangenschaft, von dieser Exilszeit bis zur Geburt von Jesus Christus.

Häufig werden die Frauen in den Blick genommen, anderes als vielleicht erwartet, sind alle, die erwähnt werden, nicht aus dem erwählten Gottesvolk und spielen doch eine wichtige Rolle, alle bekamen ihre Kinder nicht von ihrem rechtmäßigen oder ersten Mann,

Tamar, Rahab, Ruth und Batseba, die Frau des Uria.

Und Maria, die Frau des Joseph, hat Jesus geboren, den Christus.

Der Stammbaum beschönigt nichts, es sind ganz normale Menschen, es sind nur edle Könige, sondern eher einfache, fehlerhafte Menschen.

Ihr Lieben, was will uns Gott zu Weihnachten 2022 sagen, was bietet er uns an, wenn wir seine Worte heute hören?

Es dreht sich alles um Gottes Geschenk:

Gott schenkt uns seinen Sohn Jesus Christus.

Ich glaube, der Stammbaum am Anfang des Matthäusevangeliums, will uns deutlich machen, wie wichtig dieses Geschehen für uns ist.

Es war Gottes Plan und Ziel,

den er durch die Geschichte hindurch verfolgt und verwirklicht hat.

Warum hat Gott das gemacht?

Weil er treu ist, er steht zu seinen Versprechen,

Gott erfüllt seine Verheißungen, auch wenn es an uns Menschen

scheitert, wenn wir alles vermässeln können.

Der Stammbaum von Jesus zeigt, dass Gott zum Ziel kommt.

Gottes Verheißungen werden wahr.

Wir Menschen mit unseren Fehlern können das nicht verhindern.

Gerade das finde ich überraschend.

Gott erfüllt seinen Plan trotzdem.

Gott schreibt seine Geschichte mit uns,

er will mit uns zum Ziel kommen.

Gott gibt nicht auf und macht alles alleine, im Gegenteil:

Gott hat sich immer wieder Menschen auserwählt,

mit denen er sein Werk tut, - nicht nur Maria.

Es waren schon viele vor ihr und es sind noch mehr nach ihr, auch du und ich. Gott hat uns auserwählt, dass wir Teil seines Planes und seiner Geschichte werden und mit ihm ans Ziel kommen.

Der Stammbaum und die Geschichten dahinter zeigen uns Gottes Geduld, sein Erbarmen und seine Gnade, die wir Menschen nicht verdient haben.

Gott bleibt sich treu, er will mit uns zu seinem Ziel kommen.

Ihr Lieben, wie klingt das für euch, könnt ihr das glauben, seid ihr dabei?

Ich will es noch mal deutlich sagen:

Der Stammbaum von Jesus steht nicht nur in der Bibel, damit wir die besondere Herkunft und die Rolle von Jesus sehen.

Er ist für uns aufgeschrieben, dass wir erkennen,

Gott hat auch seine Geschichte mit jedem von uns.

Wir sind Teil seines Planes, und es gibt nichts, was Gott aus der Ruhe bringt, keiner von uns und keine Macht kann verhindern, dass Gott zu seinem Ziel kommt.

Der Stammbaum von Jesus zeigt uns, wie Gott durch seinen Sohn in unsere Welt kommt. -

Genauso will Gott auch in dein Leben kommen.

Gott hat das längst vorgeplant und vorgesorgt.

Jesus ist als Abrahams Sohn Teil seines erwählten Volkes,

Jesus ist als Davids Sohn ein König, der Gesalbte, der Messias.

Gott hat in der Geschichte dafür gesorgt,

er hat sich immer wieder Menschen für die Ahnen von Jesus auserwählt, so wie er jede und jeden von uns auserwählt hat.

Gott hat einen Platz für dich, eine Rolle.

Er hat alles dafür getan, dass Jesus, der Christus, zu uns kommt.

Er ist Geschenk Gottes für dich.

Das war von Anfang an der Sinn seines Planes.

Gott zeigt uns seine Liebe, er schenkt uns Versöhnung und Frieden.

Danach haben wir Menschen eine tiefe Sehnsucht.

Das zeigt sich m.E. besonders zu Weihnachten.

Ich glaube, es liegt daran, weil Gott uns so geschaffen hat.
Er hat es von Anfang an so geplant,
dass wir in Gemeinschaft voller Vertrauen mit ihm leben,
dass niemand und nichts zwischen uns ist.

Ihr Lieben, merkt ihr, worum es zu Weihnachten geht?
Vielleicht kann uns ein Christbaum an die Geburt von Christus
erinnern und sein Stammbaum das Gottes Angebot für uns
deutlich machen?

Wo wir hilflos und hoffnungslos sind,
wo wir unsere Sehnsüchte nicht stillen können,
da hat Gott etwas verheißen und erfüllt.

Gott schenkt uns mit seinem Sohn seine ganze Liebe.

Jesus verlässt den Himmel, er wird ein Mensch.

Er reiht sich ein, in eine menschliche Ahnenkette,
er wird Teil davon, um uns wieder neu mit Gott zu verbinden.

Dafür stirbt Jesus dann am Kreuz und beseitigt damit alles,
was uns von Gott trennt. Auch das gehört zu dem Geschenk,
das wir schon zu Weihnachten annehmen können:

Jesus ist für dich gekommen. Er will dich mit Gott verbinden.

Er will unsere Sehnsucht stillen und unsere Schuld vergeben.

Was singen die Engel seit Weihnachten, seit der Geburt des
Sohnes Gottes?

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.

Das ist Gottes Ziel, dass er die Ehre bekommt
und wir seinen Frieden.

Was brauchen wir mehr!

Die Ehre gebührt Gott allein im Himmel
und Frieden wird gebraucht hier auf der Erde.

Ihr Lieben, Gott hat seine Geschichte mit einem Menschen
angefangen, mit Abraham, und von Generation zu Generation
hat Gott an seinem Ziel festgehalten.

Immer wieder hat er seine Verheißungen bestätigt.

Mit David hat Gott einen Menschen zum König gemacht,
der uns die Herrschaft Gottes vor Augen stellt.

In der größten Krise seines Volkes, im Exil, hat Gott gezeigt, dass er seinen Plan nicht aufgegeben hat.

Und Gott hat den Glauben und das Hoffen der Menschen belohnt, als sein Sohn als Menschenkind geboren wurde...

Das ist Weihnachten, das Geschenk Gottes für uns.

Es hat eine Geschichte, die uns zeigt, wie Gott ist.

Er erfüllt seinen Plan mit der Geburt seines Sohnes, seines Messias, seines Königs.

Wenn wir dieses Geschenk für uns heute und jeden Tag annehmen, werden wir Teil des Planes Gottes.

Gott kann seinen Plan in unserem Leben verwirklichen.

Und wir können gewiss sein, dass er zum Ziel kommt.

Ihr Lieben, wir feiern das Christfest, die Geburt Christi, damit wir das Geschenk annehmen und auspacken und jeden Tag erfahren, dass es genau das ist, was wir brauchen und mit uns alle Menschen um uns herum und auf der ganzen Welt.

Amen.

